

Schuleintritt

Endlich Schulkind! Viele Kinder fiebern dem ersten Schultag entgegen. Der eigene Schulranzen, die schönen Stifte, all die kleinen Dinge, die mit dem Schulstart einhergehen, begeistern das Kind.

Für jedes Kind bedeutet der Schulbeginn den Eintritt in eine neue Welt. Schule ist anders als das Leben zu Hause. Und sie ist anders als der Kindergarten. Das Kind begegnet neuen Regeln und Anforderungen. Die meisten Kinder sind stolz, ein Schulkind zu sein. Sie freuen sich auf neue Herausforderungen. Sie wissen aber auch nicht so recht, was auf sie zukommt. Darum ist der Eintritt in die Schulzeit ein empfindliches Thema.

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule geschieht nicht an einem Tag. Es handelt es sich um einen länger andauernden Prozess. Erst wenn dieser Übergang bewältigt ist, fühlt sich das Kind als Schulkind.

Die Schule bringt eine neue Ordnung in den Tagesablauf Ihres Kindes. Es muss (außer bei Krankheit) jeden Tag in der Schule erscheinen. Es kann sich die Ruhezeiten nicht selbst aussuchen. Die freie Zeit am Nachmittag wird durch Hausaufgaben eingeschränkt. Die von der Schule bestimmte Ordnung wirkt weit in das Familienleben hinein.

Wie kann ich mein Kind unterstützen?

So können Eltern ihr Kind unterstützen:

- Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu. Lassen Sie es all die Dinge selbst erledigen, die es möchte, auch wenn es oft länger dauert.
- Bieten Sie Ihrem Kind nicht nur Spielsachen an, die im Spielablauf stark eingeschränkt sind. Der Umgang mit Perlen, Steinen, Tannenzapfen fordert Kreativität und Neugier heraus. Im Spiel oder beim Basteln wird die Feinmotorik geschult. Mit Papier, Kleber und Schere können die schönsten Dinge entstehen.
- „Ist Ihr Kind ins Spiel vertieft?“, bitte nicht stören! Es trainiert seine Konzentrationsfähigkeit.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind. Gehen Sie auf seine Fragen ein. Ein Gang in den Wald oder auch ein Museumsbesuch bieten jede Menge Gesprächsstoff. Es befriedigt nicht nur seine Neugier, es lernt auch, Fragen zu stellen und sich sprachlich auszudrücken.
- Fördern Sie Besuche bei anderen Familien. Hier sieht Ihr Kind, dass es andere Pflichten und Regeln gibt. Die Müllers haben einen lustigen Hund, die Meiers essen vegetarisch, bei Hubers passt ein Au-pair-Mädchen auf die Kinder auf. Ihr Kind lernt eine große Vielfalt kennen. Es erweitert sein Wissen von der Welt.

Auch die Eltern kommen in die Schule. Für die Eltern geht mit dem Schulbeginn eine große Umstellung einher. Von der Gestaltung des Tagesablaufs bis zur Urlaubsplanung wirken nun die Vorgaben der Schule in die Familie hinein. Die Überwachung der Hausaufgaben erfordert

Zeit. Und damit wird auch ein Teil der Verantwortung für den Schulerfolg vom jeweiligen Elternteil übernommen.

Oft werden in der Familie höhere Erwartungen gestellt als nötig. Durch Gespräche mit den Lehrkräften und anderen Eltern können Sie sich informieren, welche Anforderungen es tatsächlich gibt. Sie ersparen Ihrem Kind damit unnötigen Leistungsdruck.

Muss ich mein Kind zur Schule anmelden?

Ja, die Schulanmeldung findet in der Regel bei der Schule statt, in deren Einzugsgebiet, dem sogenannten Schulsprengel, das Kind wohnt.